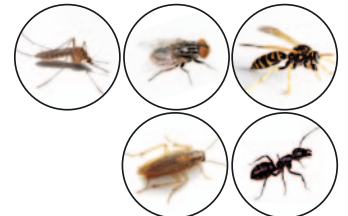


LANGZEITWIRKUNG MIT UMWELTFREUNDLICHER TECHNOLOGIE



- Langandauernde Restwirkung und rasche Knock- Down-Wirkung
- Weniger Risiken für Anwender und behandelte Flächen/ Räume
- Hinterlässt keine unangenehmen Gerüche
- Verursacht keine Flecken auf den Oberflächen
- Flexibel in der Anwendung



TATOR ist auf der Grundlage der toxischen Eigenschaften in der Europäischen Gemeinschaft nicht als gefährlich eingestuft. Ideal für den Einsatz in der öffentlichen Hygiene.



Allgemeine Eigenschaften

TATOR ist ein konzentriertes Insektizid mit breitem Wirkungsspektrum. Es besteht aus einer Kombination von Pyrethroiden, die der Formulierung eine langandauernde Restwirkung verleihen (über drei Wochen nach der Behandlung), aufgrund des Cypermethrins und einer hohen lähmenden Wirkung (100% innerhalb 30 Minuten nach der Behandlung) durch Tetrametrin und Piperonyl Butoxide mit synergistischem Effekt.

Breites Wirkungsspektrum

TATOR ist ein Insektizid zur Bekämpfung von:

fliegenden Insekten: Gewöhnliche Mücken und Tigermücken, Fliegen, Wespen, Phlebotome, Zuckmücken und Kriebelmücken

Kriechenden Insekten: Kakerlaken, Ameisen, Flöhe, Zecken, Wanzen, Spinnen, Skorpione



Öffentliche Gebäude:

Hotels
Öffentliche Badeanstalten
Kirchen
Schulen
Krankenhäuser
Versammlungshallen
Gemeindehäuser
Kinos etc.

Lebensmittelbetriebe Verarbeitung:

Lebensmittelfabriken
Küchen
Schlachthäuser etc.

Lagerung:

Lebensmittel-Einzelhandlungen
Fertigwarenlager
Rohstofflager

Zubereitung:

Restaurants
Gewerbliche Küchen etc.

Zootecnischen Anlagen:

Viehställe
Tierheim
Melkräume

Mülldeponien
Kläranlagen
Kanalisationen

Enthält

100 g/l Cypermethrin
20 g/l Tetramethrin
150 g/l Piperonylbutoxid

Formulierung

Emulsionskonzentrat



DOSIS UND ANWENDUNG

Anwendung mit Sprüherät	Verdünnungen	Anwendungen
Fliegende Insekten	25-50 ml in 5 l	5 l pro 75-100 m ²
kriechende Insekten	50-100 ml in 5 l	5 l pro 75-100 m ²
ULV-Verfahren	50 ml in 950 ml Wasser oder Glykol	1 l pro 2500 m ³
		1 l pro 1000 m ²
Kaltvernebelung	40 ml in 960 ml Glykol	1 l pro 1800-2100 m ³
Kaltvernebelung in Kanalisationen	40 ml in 960 ml Glykol	30-40 ml pro 1000 m ³